

Vorbereitungskurs PHZ Sekundarstufe I

Niveau II

für den Eintritt ins Studium
an der PHZ von Personen
ohne gymnasiale Matura



**Lehrerin, Lehrer werden –
ein Entscheid mit Zukunft**

September 2008 bis Schuljahr 2010/11

Sechs Kantone – drei Teilschulen – eine Pädagogische Hochschule

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) ist das regionale Kompetenz- und Impulszentrum für Lehrpersonenbildung und Pädagogik.

Im Auftrag der Konkordatskantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug bietet die PHZ die Ausbildung von Lehrpersonen für die Volksschule der Zentralschweiz an. Dies geschieht in einer Gesamteinstitution mit drei Teilschulen: Luzern, Schwyz (Goldau) und Zug.

Die PHZ Luzern bietet als regionales Angebot den Masterstudiengang Sekundarstufe I an, wobei das Grundjahr an allen drei Teilschulen absolviert werden kann. Es gelten folgende Zulassungsbedingungen:

- Personen mit einer gymnasialen Matura, einem Fachhochschulabschluss, einer anerkannten Berufsmatura mit Ergänzungsprüfung gemäss Passerellenreglement der EDK oder einem anerkannten Lehrdiplom für die Primarstufe sind ohne Einschränkung zum Studium der Sekundarstufe I zugelassen;
- Personen ohne direkten Zugang zum Studium haben ein Aufnahmeverfahren mit einer Eintrittsprüfung auf Niveau II zu absolvieren.

Der Vorbereitungskurs Niveau II und die Eintrittsprüfung Niveau II finden unter der operativen Leitung der PHZ Luzern statt. Sie sind so konzipiert, dass sie ausschliesslich den Zugang zum Masterstudium Sekundarstufe I an der PHZ gewährleisten.

Falls sich zuwenige Bewerberinnen und Bewerber für das erweiterte Aufnahmeverfahren Niveau II anmelden, wird der Vorbereitungskurs nicht durchgeführt.

Zulassungsbedingungen

Stand 1. Juni 2008, Änderungen bleiben vorbehalten

Die zum erweiterten Aufnahmeverfahren Niveau II zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber verfügen über:

- ein anerkanntes Kindergarten- oder Fachlehrdiplom,
- eine Fachmaturität,
- ein anerkanntes Diplom einer Fachmittelschule mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung,
- einen Abschluss einer mindestens 3-jährigen anerkannten Berufsausbildung und einer mindestens 3-jährigen Berufserfahrung oder
- eine Berufsmaturität (diesen Personen steht zudem die Ergänzungsprüfung gemäss Passerellenreglement der EDK an der Maturitätsschule für Erwachsene der Kantonsschule Reussbühl offen).

Zuweisungsentscheid

Der Direktor entscheidet über die Zulassung. Als Beratungsgremium steht ihm die Aufnahmekommission zur Seite.

Zu Beginn des Aufnahmeverfahrens wird geprüft, in welchen Fachbereichen die Bewerberinnen und Bewerber über den Kenntnisstand im Bereich der Allgemeinbildung verfügen, der für die angestrebte Ausbildung Voraussetzung ist und in welchen Bereichen Nachqualifikationen nötig sind.

Die Fachzuweisungen beruhen auf einem standardisierten Raster zur Anrechnung von Vorleistungen. Dieser findet sich auf der Homepage der PHZ (www.phz.ch) unter Ausbildung/Vorbereitungskurse.

In den Fachbereichen, in denen der erforderliche Kenntnisstand nicht bereits durch entsprechende Ausbildungsabschlüsse oder Zeugnisse ausgewiesen werden kann, sind Vorbereitungsmodule und das Bestehen der Eintrittsprüfung erforderlich.

Aufnahmeverfahren Niveau II



Vorbereitungskurs Niveau II

Zur Vorbereitung der Eintrittsprüfung Niveau II bietet die PHZ Luzern einen Jahreskurs an. Er dauert von Ende August bis Ende Juni des nächsten Jahres und schliesst mit der Eintrittsprüfung Niveau II an die PHZ ab. Es wird empfohlen, neben dem Besuch des einjährigen Vorbereitungskurses keine berufliche Tätigkeit auszuüben.

Der Vorbereitungskurs Niveau II umfasst ca. 1500 Arbeitsstunden, die sich aus Präsenzzeit, Verfassen von zwei theoretischen Arbeiten, Hausaufgaben sowie Selbststudium zusammensetzen. Der Kurs muss zwingend besucht werden.

Grosses Gewicht wird in allen Fächern auf folgende Kernkompetenzen gelegt:

- Kommunikationsfähigkeit,
- Darstellungsfähigkeit,
- Ausdrucksfähigkeit.

Folgerichtig sind die Sprachfächer vergleichsweise hoch dotiert und bereiten die Kursteilnehmenden neben Sprach-, Literatur- und Kulturvermittlung gezielt auf diese Kernkompetenzen vor, welche bei Präsentationen und Gruppenprüfungen auch in die Beurteilung miteinflüssen.

Eine weiteres Merkmal des Vorbereitungskurses Niveau II an der PHZ Luzern sind die zwei Vertiefungsarbeiten. Es sind dies Facharbeiten in Deutsch und in einem natur- oder geisteswissenschaftlichen Fach; sie werden individuell und selbstständig erstellt. Mit ihnen werden gezielt das Fachwissen, die Problemlösefähigkeit und die Methodenkompetenz aufgebaut und überprüft.

Arbeitsaufwand

Die Tabelle zeigt den zeitlichen Aufwand für die einzelnen Fachbereiche – aufgeteilt in Präsenzzeit, Hausaufgaben/Selbststudium (inkl. Verfassen der beiden theoretischen Arbeiten). Der Gesamtaufwand der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer reduziert sich bei einer allfälligen Anrechnung von Vorleistungen.

Fach(bereich)	Auswahl Präsenzzeit	Selbstlernanteil		
		Hausaufgaben	Selbststudium, Prüfungsvorbereit.	
Deutsch (DE)	112 Lekt.	40 Std.	110 Std.	
Mathematik (MA)	112 Lekt.	40 Std.	110 Std.	
Fremdsprachen	davon 1	112 Lekt.	40 Std.	110 Std.
Französisch (FR), Englisch (EN)				
Naturwissenschaften	davon 2	96 Lekt.	30 Std.	90 Std.
Biologie (BI), Chemie (CH), Physik (PH)				
Geistes- und Sozialwissenschaften	96 Lekt.	30 Std.	90 Std.	
Geografie (GG), Geschichte (GS)				
Gestalten/Musik/Sport	davon 2	64 Lekt.	20 Std.	60 Std.
Bildnerisches Gestalten (BG), Technisches Gestalten (TG), Musik (MK), Bewegung und Sport (BS)				
Lern- und Arbeitsstrategien	14 Lekt.			
Vertiefungsarbeiten				
Deutsch Sprachkompetenz	16 Lekt. *			75 Std.
Natur- oder geisteswissenschaftliche Facharbeit	16 Lekt. *			100 Std.
Total Arbeitsstunden	ca. 480 Std.	200 Std.		745 Std.
Aufwand für Kursteilnehmende bei Vollbelegung				ca. 1450 Std.

* Einführung, Sprechstunden bei Dozierenden, Präsentation

Neben dem Präsenzunterricht ist ein etwa gleich hoher Anteil an Selbststudium und Hausaufgaben zu leisten. Die theoretischen Arbeiten werden hauptsächlich zu Hause verfasst. Das Selbststudium dient der individuellen Aufarbeitung von Wissenslücken, der thematischen Auseinandersetzung, der Vertiefung von Inhalten sowie der individuellen Vorbereitung auf die Eintrittsprüfung. Die Inhalte, die im Selbststudium erarbeitet werden, gelten in allen Fachbereichen als prüfungsrelevant.

Kursmodalitäten

Die Ausbildungsinhalte und -ziele der einzelnen Fachbereiche sind in Form von Modulen aufgearbeitet. Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lerneinheit und umfasst in der Regel 14–16 Lektionen.

Die einzelnen Fachmodule und Musterprüfungen sind auf der Homepage der PHZ (www.phz.ch) unter: Ausbildung/Vorbereitungskurs Niveau II zu finden.

Die zwei geforderten Vertiefungsarbeiten werden im Fach Deutsch (Sprachkompetenz) und im geistes- oder naturwissenschaftlichen Bereich absolviert.

Vertiefungsarbeiten

Um an die Eintrittsprüfungen zugelassen zu werden, müssen zuvor zwei Vertiefungsarbeiten abgelegt und genehmigt worden sein. In Deutsch wird eine schriftliche Arbeit verfasst, die dann mündlich vor der Gruppe präsentiert wird.

Die andere Arbeit verfassen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer schriftlich in einem geistes- oder naturwissenschaftlichen Fach.

Eintrittsprüfung

Das Bestehen der Eintrittsprüfung Niveau II erlaubt es, das Studium für die Sekundarstufe I an der PHZ aufzunehmen, und hat das Ziel, Personen ohne gymnasiale Matura in der Ergänzung der Allgemeinbildung gezielt zu unterstützen und ihre Studierfähigkeit sicherzustellen.

In der Eintrittsprüfung Niveau II müssen vor Studienbeginn alle im Zuweisungsentscheid festgelegten Fächer mindestens mit der Note 4 bestanden werden. Die Prüfung wiederholen kann, wer von den obligatorischen Fächern (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Naturwissenschaften) maximal zwei Fächer beziehungsweise von der Gesamtprüfung maximal drei Fächer nicht bestanden hat. Die Prüfung kann nur einmal wiederholt werden.

Fächerübersicht

Fach(-bereich)	Wahl der Fachbereiche für die Eintrittsprüfung	Prüfungsmodalitäten
Deutsch (DE)	obligatorisch	schriftlich mündlich
Mathematik (MA)	obligatorisch	schriftlich
Fremdsprachen	davon 1 obligatorisch	schriftlich mündlich
Englisch (EN)		
Naturwissenschaften	insgesamt 2, davon 1 obligatorisch	schriftlich
Biologie (BI)		
Chemie (CH)		
Physik (PH)		
Geistes- und Sozialwissenschaften	beide	mündlich
Geografie (GG)		
Geschichte (GS)		
Gestaltung/Musik/Sport	davon 2	teilweise integriert in Unterricht
Bildnerisches Gestalten (BG)*		
Technisches Gestalten (TG)*		
Musik (MK)		
Bewegung und Sport (BS)		

* wählbar ist nur einer der beiden gestalterischen Bereiche

Kosten

Änderungen bleiben vorbehalten

Bei der Anmeldung zum erweiterten Aufnahmeverfahren werden Fr. 200.– erhoben, die auch bei einer allfälligen Abmeldung nicht zurückerstattet werden.

Die Kurskosten betragen für Personen, die seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz in den Konkordatskantonen haben, Fr. 750.–. Für Personen aus anderen Kantonen (ausgenommen sind Bewerberinnen und Bewerber aus dem Kanton Aargau) wird der Vollkostenpreis von Fr. 14 000.– verrechnet.

Die Eintrittsprüfung kostet Fr. 250.–.

Wenn eine Nachprüfung nötig wird, kostet sie Fr. 200.–, unabhängig von der Anzahl Fächer.

Auskunft

Bei Fragen erteilen das Sekretariat der Direktion, Tel. 041 227 30 00, info@phz.ch sowie die Kanzlei PHZ Luzern, Tel. 041 228 71 11, kanzlei@luzern.phz.ch weitere Auskünfte.